

Hermann Bahr an Arthur Schnitzler, 25. 10. 1893

Deutsche Zeitung

Wien

IX., Pelikangasse 4.

Wien, 25. Octbr. 1893

III. Salefianerg. 12

Verehrter Freund!

Der Mann um den es sich handelt heißt Johann Lukas SCHÖNLEIN. Er ist der Begründer der sog. naturhygienischen Schule in der Therapie. Am 30. November sind es hundert Jahre, daß er geboren wurde und ich brauche also für diesen Tag ein nicht über sechs Spalten langes, populäres, biographisches Feuilleton. Können Sie mir das verschaffen?

Dabei wiederhole ich die bereits neulich durch LORIS vermittelte Bitte um irgend eine Novellette, so kurz als möglich, die ich am Tage Ihrer Premiere bringen will. Kann ich bis längstens Ende der nächsten Woche auf den ersten der versprochenen Beiträge zur Entdeckung von WIEN bestimmt rechnen?

In herzlicher Freundschaft

[hs. Bahr:] HermannBahr

© CUL, Schnitzler, B 5b.

Brief, 1 Blatt, 2 Seiten

Handschrift : schwarze Tinte, deutsche Kurrent

Handschrift Hermann Bahr: schwarze Tinte, deutsche Kurrent (Unterschrift)

Ordnung: 1) mit rotem Buntstift von unbekannter Hand nummeriert: »15«

2) mit Bleistift von unbekannter Hand nummeriert: »15«

☞ Hermann Bahr, Arthur Schnitzler: *Briefwechsel, Aufzeichnungen, Dokumente* (1891–1931). Hg. Kurt Ifkovits und Martin Anton Müller. Göttingen: Wallstein 2018, S. 45.

⁸ *biographisches Feuilleton*] nicht erschienen

¹⁰ *neulich*] vermutlich beim Besuch Hofmannsthals am 22. 10. 1893

¹¹ *Tag Ihrer Premiere*] Am 1. 12. 1893 Premiere von *Das Märchen*; an diesem Tag erschien nichts von Schnitzler.

¹² *ersten*] Arthur Schnitzler: *Spaziergang*. In: *Deutsche Zeitung*, Jg. 23, Nr. 7883, 6. 12. 1893, Morgen-Ausgabe, S. 1–2 (heute in A. S. *Entworfenes und Verworfenes* 152–156).

¹³ *Beiträge ... Wien*] *Spaziergang* eröffnete die Serie, die unter dem Titel »Wiener Spiegel« laufen sollte. Dem ersten Beitrag war eine erklärende Fußnote beigelegt: »Der »Wiener Spiegel« soll in losen Skizzen die Wiener Welt, oben und unten, Gesellschaft und Volk, Salon und Straße bringen. Das ganze Wiener Leben will er Stück für Stück allmählig erzählen. Beiträge haben Ferdinand v. Saar, Emil Marriot, Ada Christen, C. Karlweis, Gustav Schwarzkopf, Vincenz Chiavacci, Karl Rabis, Theodor Taube, Hugo v. Hofmannsthal, Arthur Schnitzler, Dr. Beer-Hofmann, Hermann Bahr und Andere versprochen. Anmerkung der Redaktion.« Nach dem zweiten Teil, *Heute ist Sonntag!* von Taube (Nr. 7887, 10. 12. 1893, Sonntags-Ausgabe, S. 1–2), und Bahrs Ausscheiden aus der *Deutschen Zeitung* wurde sie eingestellt.

QUELLE: Hermann Bahr an Arthur Schnitzler, 25. 10. 1893. Herausgegeben von Kurt Ifkovits, Martin Anton Müller. In: *Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren*. Digitale Ausgabe. *Austrian Centre for Digital Humanities and Cultural Heritage*, <https://schnitzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L00276.html> (Stand 12. August 2022)